

Wien 20^{ter} Juli 1922

Lieber Herr Jppisch

Vor Allem drücke
ich Ihnen mein herzlichstes Be-
dauern über Ihr so lauges Leiden
aus, & hoffe dasselbe endgültig
behalten; außerdem habe ich
bedenken Dank für Ihre liebevollen
Bemerkungen bezüglich meiner Oper,
& Ihr einschneidendes Schreiben. Die
Klavierauszüge möchte ich lieber
so lange in der Volksope belassen,
bis ich annehmen kann andere
Verfügungen treffen zu können.
Wol ist es ein Jammer sich so

Handwritten text at the top of the page, likely a date or recipient name, appearing as "Nov 20 1872".

Main body of handwritten text, which is extremely faint and illegible due to fading or bleed-through from the reverse side of the paper.



lammfromm gedulden zu müssen,
aber es ist nun einmal so, daß
edem nur des übrig bleibt.

Einsmalen grüßt Sie auch
das Allerliebste

Ihr

Hermann Grädenet.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of cursive script.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of cursive script.